

# PROJEKT



## Gemüsevielfalt im Kamptal

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Gemüseraritäten aus dem Kamptal“ arbeitet der Verein ARCHE NOAH gemeinsam mit Gemüseproduzent\*innen, Gastronom\*innen und Forscher\*innen an der Weiterentwicklung eines vielfältigen und nachhaltigen Bio-Gemüsebaus. Ein Zwischenbericht zur Projekthalbzeit von Philipp Lammer.



Auch wenn die inneren Widersprüche immer größer werden, schreitet die Industrialisierung und Zentralisierung in der Landwirtschaft dennoch weiter massiv voran. Erst unlängst gaben fünf der acht größten Saatgutkonzerne bekannt weitere brisante Fusionen vorzubereiten. Der größte Deal betrifft die Zusammenlegung von Bayer und Monsanto (siehe Bericht auf Seite 8). Sofern die Wettbewerbsbehörden zustimmen, entsteht aus den beiden Konzernen also demnächst der größte multinationale Saatgutkonzern der Geschichte.

Für die Kulturpflanzenvielfalt und die bäuerliche Selbstbestimmung sind das nicht gerade rosige Aussichten. Doch da jede Bewegung auch eine Gegenbewegung befördert, werden besonders im Bereich der biologischen Landwirtschaft kooperative und dezentrale Saatgutinitiativen immer sichtbarer. Was in der wissenschaftlichen Literatur unter dem Begriff der „Partizipativen Pflanzenzüchtung“ bekannt wurde, wird nun vieler Orts durch regionale Netzwerke mit Leben gefüllt. In diesem Kontext ist auch unser LEADER-Projekt angesiedelt. In Kooperation mit zahlreichen Projektpartner\*innen arbeiten wir daran, dass Saatgutvermehrung und Sortenentwicklung wieder verstärkt vor der eigenen Haustür

stattfinden – selbstbestimmt und auf die eigenen Ziele ausgerichtet. Gemeinsam wollen wir Sorten für eine ressourcenschonende, kreislauforientierte Landwirtschaft entwickeln, sowie qualitativ hochwertiges und vielfältiges Biosaatgut verfügbar machen.

### Partizipative Forschung am Praxisbetrieb

Herzstück des Projekts sind die dezentralen Feldversuche auf Gartenbaubetrieben. In enger Abstimmung mit Gemüseproduzent\*innen werden Forschungsfragen und Anbaupläne fixiert. Die Betriebe übernehmen dann die Kulturführung während der Saison, bei der Datenerhebung und -analyse erhalten sie Unterstützung durch ARCHE NOAH Mitarbeiter\*innen. Die ersten Versuche aus 2016 wurden bereits ausgewertet und heuer beteiligten sich insgesamt elf Gemüsebaubetriebe an einer oder mehreren der zehn verschiedenen Versuchsreihen. Gearbeitet wird mit vier Kulturpflanzen: Zuckerbirse, Kerbelrübe, Kürbis und diversen Kohlspezialitäten. Alle Ergebnisse werden im Laufe des Projekts in Artikeln und Berichten publiziert und auf der Projektthompage gesammelt.

### Kooperation mit Forschungseinrichtungen

Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es Forschung und Gemüsebaupraxis näher zusammenzubringen und entsprechende Forschungsarbeiten im Bereich der Kultur-

pflanzenvielfalt umzusetzen. Daher werden Feldversuche nicht nur auf Praxisbetrieben durchgeführt, sondern auch in Kooperation mit Lehr- und Forschungseinrichtungen. Ein besonders wichtiger und verlässlicher Projektpartner in der Region ist hier seit Jahren die Gartenbauschule in Langenlois. Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass sich auch Versuchsstationen außerhalb der Region Kamptal im Projekt beteiligen. So wird heuer am Zinsenhof ein Kürbisversuch von einer Schülerin der HBLFA Schönbrunn als Abschlussarbeit ausgewertet und in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien läuft gerade eine Masterarbeit, die sich mit Anbaufragen bei Kerbelrüben beschäftigt. Und dank des breiten Netzwerks reicht das Kamptal heuer sogar bis in die Steiermark, wo auf der Versuchsstation für Spezialkulturen in Wies ebenfalls eine Kerbelrübensichtung durchgeführt wurde.

### Einbeziehung der Gastronomie

Doch was bringt all die gärtnerische Auseinandersetzung, wenn kaum jemand wirklich weiß was man beispielsweise mit Kerbelrüben in der Küche anfangen soll? Um die Gemüseraritäten auch auf die Teller zu bringen, wurde von Anfang an die Gastronomie ins Projekt miteinbezogen. Ein Highlight diesbezüglich stellte die Koch.Campus Veranstaltung im Juni 2016 im ARCHE NOAH Schaugarten in Schiltern dar. Auch in der zweiten Projekthälfte stand erneut ein Kulinarik-Event am Programm, bei dem Gastronom\*innen und Konsument\*innen

Titelbild: Gemeinsame Begutachtung der Kürbisfeldversuche am Zinsenhof, der Außenstelle der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn. 1 Kerbelrübensichtung am Gärtnerhof Ochsenherz mit insgesamt 14 verschiedenen Populationen aus dem Saatguthandel und dem ARCHE NOAH Samenarchiv, sowie zwei aktuellen Hofsorten von Gemüsebaubetrieben. 2 Führung im ARCHE NOAH Schaugarten vor den im Projekt bearbeiteten winterfesten Blattkohlspezialitäten. 3 Im Rahmen eines Feldtages führt Markus Hohenecker über seinen vielfältigen Gemüsebaubetrieb in Plank am Kamp. 4 Thomas Dorfer (Landhaus Bacher) im Gespräch mit Tristan Toé (Gemüseproduzent aus Gars am Kamp) am Rande des Koch.Campus im ARCHE NOAH Schaugarten. 5 Gemüseraritäten am Teller.

Raritäten kosten und kennenlernen konnten. Eine Nachlese und eindrucksvolle Fotos finden sich ebenfalls auf der Projektthompage. Gemeinsam mit Gastronom\*innen aus der Region werden Rezepte für die im Projekt bearbeiteten Raritäten entwickelt und in Form von Rezeptblättern veröffentlicht.

### Kollaboratives Lernen

Wie beschrieben bringt das LEADER Projekt viele verschiedene Akteur\*innen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Jede und jeder bringt eigene Erfahrungen mit, von denen andere wiederum profitieren können. Durch zahlreiche Feldtage, Exkursionen, Verkostungen und Workshops wird dem persönlichen Austausch und fachlichen Diskussionen ausreichend Raum gegeben. Ziel dabei ist es, aus den verschiedenen Hintergründen eine gemeinsame Wahrnehmung und Wissensbasis zu erarbeiten. Darauf aufbauend kann auch in Zukunft

partizipative Forschung und Weiterentwicklung im Bereich der Kulturpflanzenvielfalt stattfinden.

### Projektpräsentation im Schaugarten

Um sicher zu stellen, dass die Projektergebnisse nicht in Schubladen verborgen bleiben, ist auch der ARCHE NOAH Schaugarten in Schiltern samt der Gartenküche ins Projekt involviert. Schaubeete werden mit den Versuchen und Sichtungsarbeiten abgestimmt und in der Gartenküche gibt es die Projektinhalte sogar zum Aufessen. In diesem Sinne Mahlzeit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Schaugarten und auf eine bereichernde zweite Projekthälfte!

### Weitere Informationen

Mehr zum Projekt finden Sie online auf unserer Website unter: [www.arche-noah.at/kamptal](http://www.arche-noah.at/kamptal)

### Kerbelrüben-Saatgut

Bei Kerbelrüben-Feldversuchen 2016 zeigte sich, dass großer Bedarf nach qualitativ hochwertigem Saatgut besteht. Fünf von sechs getesteten Herkünften aus dem Saatguthandel wiesen eine völlig unzureichende Keimfähigkeit auf. Damit der Anbau in Zukunft mehr Freude bereitet, bieten wir in Kooperation mit GELA Ochsenherz nun hochwertiges Saatgut über die ARCHE NOAH Hausgartenlinie an. Aussaat direkt ins Beet (solange der Boden nicht gefroren ist) zwischen Oktober und Dezember. – Zu beachten ist, dass Kerbelrüben Frostkeimer sind und somit die Winterkälte brauchen um zu keimen.

**Tipp!** Das Saatgut ist ab sofort im ARCHE NOAH Online-Shop erhältlich: [www.shop.arche-noah.at](http://www.shop.arche-noah.at)



**Kontakt**  
Philipp Lammer  
Sortenentwicklung & Projekte  
[philipp.lammer@arche-noah.at](mailto:philipp.lammer@arche-noah.at)  
[arche-noah.at](http://arche-noah.at)

